



## **Hypernatriämischer Dehydration beim gestillten Baby vorbeugen**

Lorraine O Hagan RN, RM, IBCLC, BsC Midwifery(Hons)

4 Wellesley Manor, Greatconnel, Newbridge, Co. Kildare, Ireland  
lor\_ohagen@eircom.net  
Tel: 045 449 875 / 087 977 6888 / 01 637 3251 (Mobile)

### **Biographie**

Ich arbeite als praktische Hebamme mit Spezialgebiet Stillen in einer nationalen Entbindungsklinik in Dublin, einem Universitätskrankenhaus mit mehr als 9000 Entbindungen pro Jahr. Ich arbeite gelegentlich als Dozentin am University College Dublin bei Proseminaren für Hebammen, postgraduierten Programmen für Hebammen und Hochschuldiplomprogrammen für Public Health. Ich unterstütze Vorbereitungskurse für das IBLCE-Examen.

Ich unterrichte die 20stündigen Stillkurse und die eintägigen Auffrischkurse zusammen mit den drei großen Geburtskliniken in Dublin.

Schwerpunktmäßig liegt meine Arbeit auf der Vorbereitung von Kliniken für die Initiative Babyfreundliches Krankenhaus. Meine Stelle besteht zu 60% aus praktischer Arbeit und zu 40% aus Lehrtätigkeit. In der praktischen Arbeit sehe ich alle Frauen mit komplexen Problemen auf Station vor ihrer Entlassung und in der Nachsorge in der Stillklinik. Ich bereite Frauen vor der Geburt auf das Stillen vor, dazu biete ich drei Mal im Monate Stillkurse in der Klinik an.

### **Abstract**

Durch die Erkenntnis, dass eine signifikante Anzahl von gestillten Babys jedes Jahr wegen Gewichtsverlust und Hypernatriämie in der Intensivstation eines großen Universitätskrankenhauses aufgenommen wurde, begann die Autorin im Jahr 2007 damit ein Sicherheitsnetz zu entwickeln, indem sie sowohl bei der Mutter als auch beim aufgrund einer Literaturrecherche Risikofaktoren für eine Dehydration beim Säugling identifizierte.

Alle stillende Mütter erhielten bei der Klinikentlassung eine Sicherheitsnetzbroschüre, die nach Neifert, Clinic in Perinatology, angepasst war, so dass sie erkennen konnten, welche Faktoren bei dem Säugling zu Dehydration führen können.

Die Mütter wurden dazu aufgefordert den Fragebogen am Tag 4 – 6 nach der Geburt auszufüllen. Falls sie feststellen sollten, dass sie beim Ausfüllen Kreuze in der linken Spalte gemacht hatten, sollten Sie den Stillberatungsdienst des Krankenhauses für eine Nachsorgeuntersuchung kontaktieren.

Nachsorgehebammen wurden angeleitet kindliche Risikofaktoren für eine Dehydration zu erkennen und es wurde ein Markierungssystem mit einer Liste von mütterlichen und kindlichen Merkzeichen in der Nachsorgeabteilung ausgegeben.

Mütter und Säuglingspaare, bei denen drei oder mehr Merkzeichen markiert waren, wurden von der Nachsorgehebamme gekennzeichnet und zu einer Untersuchung bei einer spezialisierten Stillschwester einbestellt. Außerdem erfolgte eine Nachsorgeuntersuchung innerhalb von zwei Tagen nach der Entlassung aus der Klinik in der Stillambulanz des Krankenhauses.



In der Stillambulanz, die von einer spezialisierten Hebamme geleitet wird, werden Nachsorgeuntersuchungen durchgeführt, die eine Beurteilung des Gewichts des Babys und des Stillens beinhalten. Es wird ein Plan entwickelt, der sich nach dem bei den Nachsorgeuntersuchungen festgestellten Problem richtet und es werden weitere Nachsorgebesuche vereinbart bis sich das Stillen zufriedenstellend eingespielt hat. Nach der Einführung der Sicherheitsnetzbroschüre und dem Markierungssystem sowie der Nachsorgeuntersuchungen verringerte sich die Aufnahme von Säuglingen mit Gewichtsverlust und Hyponatriämie in die Intensivstation um 100%. 2008 und 2009 gab es keine Aufnahme aufgrund dieses Problems.